

Protokoll

der

6. Regionalen Bildungskonferenz des Kreises Warendorf am 25. November 2014 Berufskolleg in Beckum



Tagesordnung:

Begrüßung

1. Rahmen- und Handlungskonzept zur entwicklungsorientierten Kooperation von Schule und Jugendhilfe

- Vorstellung
- Austausch
- Beschluss

2. MINT im Kreis Warendorf

Begrüßung

Kreisdirektor Dr. Heinz Börger, Kreis Warendorf



(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur 6. Regionalen Bildungskonferenz des Regionalen Bildungsnetzwerkes Kreis Warendorf begrüße ich Sie hier im Berufskolleg Beckum ganz herzlich.

Ich freue mich sehr, dass erneut so viele interessierte Gäste unserer Einladung gefolgt sind und sich für die Weiterentwicklung des Bildungsnetzwerkes im Kreis Warendorf engagieren. Ist doch die Regionale Bildungskonferenz das Herzstück des Netzwerkes, in dem sich alle gesellschaftlichen Gruppen der Bildungslandschaft zusammen finden und ihr spezielles Fachwissen zur Verfügung stellen.

Ganz besonders willkommen heißen möchte ich Frau Bürgermeisterin Liz Kammann, Herrn Bürgermeister Benedikt Ruhmüller und den Leitenden Regierungsschuldirektor Herrn Klaus Pläger als Vertreter der Bezirksregierung Münster, der seit Oktober dieses Jahres als Nachfolger des Herrn Marberg die obere

Schulaufsicht auch im Lenkungskreis unseres Bildungsnetzwerks vertritt.

Ebenfalls als Vertreterin und Vertreter der Bezirksregierung Münster darf ich als Gäste auch Frau Leitende Regierungsschuldirektorin Monika Sowa-Dingemann und Herrn Gerd Uetz begrüßen, die für die Koordinierung der Regionalen Bildungsnetzwerke auf Bezirksebene zuständig sind.

Auch darüber, dass Herr Frank Wolter als der für unsere Berufskollegs zuständige Dezerent der Bezirksregierung hier anwesend ist, freue ich mich sehr.

Herzlich begrüßen möchte ich ferner weitere Vertreterinnen und Vertreter der kreisangehörigen Städte und Gemeinden, insbesondere die Leiter der Schul- und Jugendämter, die mit der heutigen Thematik der Bildungskonferenz tagtäglich umgehen.

Selbstverständlich freue ich mich auch, Frau Magdalena Münstermann als Vertreterin der Wirtschaft und Herrn Taudt und Herrn Tischner für die Kammern hier anwesend zu sehen.

Last, but not least, darf ich auch die Vertreter der Schulpflegschaften und der Elternräte der Kindertagesstätten begrüßen.

Seien Sie alle herzlich willkommen!

Meine Damen und Herren, in den vergangenen fünf Jahren hat das Regionale Bildungsbüro bereits viele Projekte und Maßnahmen angestoßen und in eine kontinuierliche Umsetzung geführt.

Um zukünftig eine noch höhere Verbindlichkeit und Verpflichtung für alle Beteiligten bei der Umsetzung von gemeinsamen Zielen zu erreichen, hatte die Regionale Bildungskonferenz im Juni 2012 neben klaren inhaltlichen Schwerpunktsetzungen in den Arbeitsfeldern „Sprachbildung“ und dem „Übergang von Jugendlichen von der Schule in den Beruf und ins Studium“ auch eine neue Organisations- und Entscheidungsstruktur des Regionalen Bildungsnetzwerks beschlossen.

Die Umsetzung dieser Beschlüsse ist in den vergangenen zwei Jahren mit großem Engagement vorangetrieben worden und im Ergebnis ist das Regionale Bildungsnetzwerk im Kreis Warendorf u.a. um ein Kommunales Integrationszentrum mit Sitz in Ahlen und eine Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf ergänzt worden. Diese beiden neuen, größtenteils landesfinanzierten Einrichtungen widmen sich schwerpunktmäßig den beiden großen, oben skizzierten Aufgabenfeldern und haben sich mit großem Engagement auf den Weg gemacht.

Daneben wurden und werden auch andere die Projekte und Maßnahmen, die das Bildungsbüro betreut oder an denen es mitwirkt, weiterverfolgt. Unter anderem haben vor allem auch beim „Haus der kleinen Forscher“ und den „Medienscouts“ ständige Weiterentwicklungen stattgefunden haben.

Einen groben Überblick über das, was in den letzten 12 Monaten geleistet wurde, gibt Ihnen das Regionale Bildungsbüro mit seinem Arbeitsbericht, den Sie auch Ihren Sitzen vorgefunden haben.

Meine Damen und Herren,

Vor dem Hintergrund des Handlungsbedarfs in den großen Arbeitsfeldern „Inklusion“,

„Übergänge gestalten“ und „Frühe Hilfen“ zeigt sich jedoch immer wieder, dass der traditionelle Sektor der Bildung, hier vor allem die Schulen und die Jugendhilfe, noch näher zusammen rücken und gemeinsam Lösungsansätze für die Probleme entwickeln müssen, die u.a. durch

- sich wandelnde familiäre und gesellschaftliche Strukturen,
- ein starkes Anwachsen der Zahl der Zuwanderer
- und die große Zahl von Schulschließungen im Förderschulbereich entstehen werden.

Die Situation, dass es im Kreis Warendorf allein 14 kommunale Schulträger und vier Jugendämter gibt, macht die Ausgangssituation für ein gemeinsames bzw. abgestimmtes Handeln auch objektiv betrachtet nicht einfacher.

Vor Ort gibt es in allen Städten und Gemeinden und allen Jugendamtsbezirken gute Projekte, vielversprechende Ansätze und inzwischen gewachsene Kooperationsstrukturen.

Wenn wir aber unsere Chance nutzen wollen, als Region zu agieren, dann müssen wir uns auf den Weg machen, ein Rahmenkonzept für eine entwicklungsorientierte Kooperation von Schule und Jugendhilfe verbindlich zu machen, das selbstverständlich lokale Unterschiede berücksichtigen soll, das aber gemeinsame Standards und vielleicht auch Strukturen schaffen soll.

Sie hatten deshalb vor fast genau einem Jahr den Lenkungskreis beauftragt, den Entwurf einer solchen Rahmenkonzeption vorzulegen und ein solcher Entwurf ist Ihnen mit der Einladung zu dieser Sitzung zugegangen.

Dieser Entwurf ist im Lenkungskreis bereits ausführlich diskutiert worden und wir möchten ihn Ihnen gleich im Anschluss detailliert vorstellen und Ihnen vorschlagen, sich diese Rahmenkonzeption als Bildungskonferenz zu eigen zu machen und zu beschließen.

Ich möchte vorweg noch einmal deutlich darauf hinweisen, dass das vorliegende Konzept nach wie vor nur einen Rahmen und ein Handlungsgerüst darstellt, das im Einzelnen von allen Partnern und jeweils auch vor Ort noch zu füllen sein wird. Parallel dazu wird das Konzept auf der Basis der Erfahrungen kontinuierlich auch immer wieder zu überarbeiten und zu ergänzen sein.

Ich möchte mich aber bereits an dieser Stelle bei allen, die an der Erstellung des heute vorliegenden Entwurfs mitgearbeitet haben, ganz herzlich bedanken und sie einladen, sich auch weiterhin mit gleichem Engagement zu beteiligen.

Bei der Weiterentwicklung der Konzeption ist sicherlich das ganze Regionale Bildungsnetzwerk, in dem die Kräfte und Ressourcen des Landes, des Kreises und der Städte und Ge-

meinden gebündelt und koordiniert werden sollen, prädestiniert und gefordert, eine Schlüsselrolle zu übernehmen.

Ich hoffe, dass das Vorhaben dazu beitragen kann, die Ressourcen der Region noch gezielter und effizienter zu koordinieren und insgesamt dazu beitragen kann, den Standortfaktor Bildung in der hiesigen Region zu sichern und weiter auszubauen.

Zunächst wünsche ich uns allen aber eine spannende und ergebnisreiche 6. Regionale Bildungskonferenz, hoffe auf viele Anregungen von Ihrer Seite und übergebe nun das Wort an Frau Sannwaldt-Hanke.

Vorstellung von Herrn Pläger

Herr Ltd. Regierungsschuldirektor Klaus Pläger stellt sich als Nachfolger von Herrn Peter Marberg kurz vor. Er vertritt die Obere Schulaufsicht in der Regionalen Bildungskonferenz und im Lenkungskreis.

1. Rahmen- und Handlungskonzept zur entwicklungsorientierten Kooperation von Schule und Jugendhilfe

Frau Sannwaldt-Hanke stellt die Genese und den Inhalt des Rahmenkonzeptes anhand nachfolgender Präsentation der Bildungskonferenz vor.



Genese

5. Regionale Bildungskonferenz am 27. Nov. 2013
mit dem Thema

„Gemeinsame Verantwortung schafft doppelte Wirkung –
auf dem Weg zu einem Rahmenkonzept einer
entwicklungsorientierten Kooperation
von Schule und Jugendhilfe“



**Nach einem Impulsreferat
von Prof. Dr. Deinet ...**



KREIS
WARENDORF



Regionales Bildungsbüro
für den Kreis Warendorf

...haben Sie an Thementischen...



KREIS
WARENDORF



Regionales Bildungsbüro
für den Kreis Warendorf



... zu folgenden Handlungsfeldern gearbeitet:

- Übergänge gestalten
- Kinder in schwierigen Lebenslagen
- Schulsozialarbeit
- Jugendverbandsarbeit / Ehrenamtliches Engagement
- Kinder- und Jugendschutz



Vereinbarung nach der letzten Bildungskonferenz

Die Regionale Bildungskonferenz beauftragte den Lenkungskreis, einen Entwurf eines Rahmenkonzeptes Schule und Jugendhilfe zu erstellen und der Bildungskonferenz in der nächsten Sitzung vorzustellen.





Nach intensiver Arbeit vieler Akteure liegt Ihnen nun das Rahmen- und Handlungskonzept zur Beschlussfassung mit folgendem Inhalt vor...



Anlass und Zielsetzung

- Schule und Jugendhilfe als tragende Säulen im Bildungs- und Entwicklungsprozess junger Menschen
- gemeinsam Verantwortung für gelingenden Prozess
- Es gilt dabei, Gemeinsamkeiten zu erkennen und verbindliche Kooperationsregelungen zu vereinbaren
- lokale Zuständigkeiten werden bewahrt, gleichzeitig aber sollen kreisweite Planungen ermöglicht werden

Das Rahmen- und Handlungskonzept zur Kooperation von Jugendhilfe und Schule versteht sich als fachliche Orientierung, institutionelle Selbstverpflichtung im gegenseitigen Interesse sowie als Instrument der Evaluation und damit einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Bildungsregion im Kreis Warendorf.





Nach eingehender Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bildungskonferenz empfiehlt dem Kreis Warendorf und den Städten und Gemeinden, das Rahmen- und Handlungskonzept Schule - Jugendhilfe für den Kreis Warendorf in den Räten / im Kreistag bzw. deren Ausschüssen vorzustellen und zu thematisieren mit dem Ziel, es im kommunal verantworteten Sozialraum zu gestalten und zu leben.

Das Regionale Bildungsbüro wird beauftragt, das Kooperationskonzept Schule - Jugendhilfe mit den zuständigen Kommunen zu unterstützen und zu koordinieren und dem Lenkungskreis und der Bildungskonferenz Rechenschaft über den Stand der Umsetzung abzulegen.

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

2. MINT im Kreis Warendorf

Nach kurzer Einführung durch Herrn Fernkorn wird folgender Beschluss gefasst:

Auch dieser Beschluss wird einstimmig angenommen.

Die Regionale Bildungskonferenz empfiehlt dem Regionalen Bildungsbüro, das Handlungsfeld MINT im Kreis Warendorf auszubauen, indem sie alle Akteure im Handlungsfeld einbezieht.